

50 Jahre Elsterkröpferzucht
40 Jahre Elsterkröpferzucht in rot
20 Jahre Elsterkröpferzucht in rotfahl



Champion-Täuber 2010



Champion-Täuber 2013

Top-Elsterkröpfer aus Niedersachsen
Die Elite in rot und rotfahl

Egon Dopmann

Wunstorfer Str. 108

31535 Neustadt/Rbge.

Tel.: 05032 5602

e-mail: egondopmann@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

Vorstandschaf	Seite 02
Grüßwort 1. Vors.	Seite 03
Jahresbericht E. Dopmann	Seite 04
Protokoll JHV	Seite 07
Der SV gratuliert	Seite 15
Zuchtwartbericht	Seite 16
51. Hauptonderschau	Seite 20
Sonderschauen 2014	Seite 31
Meldebogen	Seite 35
Nord-Bayern	Seite 42
Nord-Ost	Seite 46
Sachsen	Seite 50
Nord-West	Seite 53
Süd-West	Seite 55
Süd-Bayern	Seite 57
Sachsen-Anhalt	Seite 61
Thüringen	Seite 67
Werbung	Seite 68

**Unsere SV-Homepage
lautet:
sv-elsterkröpferzüchter.de**

**Ein Film über Elsterkröpfer
sehen Sie im Internet bei
Eingabe von: Elsterkröpfer
Rassetaubenzucht**

Sommertagung 2016 am 18./19. Juni in Behringen

Tagungsort ist das "Schlosshotel am Hainich", Hauptstr. 98,
99820 Hörselberg-Hainich, OT Behringen Tel.: 036254/85090
Fax: 03625487/850949 E-Mail: info@schlosshotel-am-hainich.de

Zimmerpreise: DZ 84,00 € EZ 55,00 € incl. Frühstück
Buchungen unter dem Kennwort "Elsterkröpfertragung".

Behringen liegt an der B 84 ca. 15 km nördlich von Eisenach.
Autobahn A 4 - Abfahrt Eisenach Ost.

Bei Rückfragen kontaktieren Sie Karl-Heinz Kallenbach
Tel. 036920/8 16 75

Vorstandschafft

1. Vorsitzender: **Egon Dopmann**, Wunstorfer Str. 108, 31535 Neustadt
Tel. 05032/56 02, Email: egondopmann@t-online.de
2. Vorsitzender: **Joachim Rühling**, Möckern Birkenweg 5, 39291
Tel. 039221/9 02 61, Email: J.Ruehling@gmx.net
- Schriftführer: **Ludwig Gehwolf**, Rosenweg 1, 94428 Eichendorf
Tel. 09952/14 29, Email: gehwolf.ludwig@gmx.de
- Kassierer: **Günter Frese**, Molkenkeller 31, 32257 Bünde
Tel. 05223/6 30 08, Email: gfrese@outlook.de
1. Zuchtwart: **Karsten Gehrman**, Niemberger Str. 8, 06193 Petersberg-Brachstedt
Tel. 034604/20554, Email: gehrman.karsten@web.de

Bezirksgruppen:

- Nord-West** Wolfgang Litsche Flurstr. 14, 59581 Warstein Tel. 02902/46 63
- Nord-Ost** Siegmund Quick Mittelstr. 9, 04895 Beyern Tel. 035363/271
- S-Anhalt** Alfred Schwanitz Ostrauer Weg 12, 06188 Brachstedt Tel. 034604/2 03 98
- Sachsen** Andreas Krahl Camina Nr. 5, 02627 Radibor Tel. 035934/67534
Email: Andreas-Krahl@web.de
- Thüringen** Paul Kellermann Hauptstr. 92 a, 99195 Nöda Tel. 036204/6 00 97
- Süd-West** Reinhold Groß Friedhofstr. 1, 65614 Beselich Tel. 06484/62 60
- Nord-Bayern** Hans-Dieter Lieb Pechhütte 26, 96271 Grub Tel. 09560/8405
Email: lieb.Grub@freenet.de
- Süd-Bayern** Joh. Schwarzenberger Röntgenstr. 8, 83043 Bad Aibling Tel. 08061/8117
Email: Johann.Schwarzenberger@gmx.de

Konto-Nr. des SV: Sonderverein Elsterkröpferzüchter
IBAN: DE02 494 501 200 201 002 797

Impressum:
Herausgeber: SV der Elsterkröpferzüchter
Redaktion: Ferdinand und Renate Schmitt
Fotos: F. Schmitt, Joachim Rühling u. a.
Druck: Jörg Saurwein, Wasserkuppenstr. 9, 36145
Hofbieber Tel. 06657/91 90 00 e-mail: saurwein@t-online.de

Titelbild: 0,1 v SV-Band u. Champion HSS Fulda 2014
Aussteller: Ferdinand Schmitt, Künzell



Redaktionsschluss Journal 2016: 15. Juli

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Zuchtfreunde/innen im
Sonderverein der Elsterkröpferzüchter,**



Sie halten die nunmehr achte Ausgabe unseres Elsterkröpfer-Journals in den Händen, das in jedem Jahr im Spätsommer erscheint. Beim Durchblättern werden Sie unschwer feststellen, dass es umfangreicher, informativer, schöner und vor allem bunter geworden ist. Mit einem Wort: Es ist professioneller geworden! Sie können darin alles nachlesen, was im Laufe des letzten Jahres bis hin zur Jahreshauptversammlung im Sonderverein passiert oder nicht passiert ist. Insbesondere können Sie sich über die neuesten Beschlüsse und anderes Wissenswertes von der Jahreshauptversammlung informieren, wenn Sie nicht selbst anwesend waren. Weiter lesen Sie den immer interessanten und lehrreichen Bericht unserer Zuchtware, aus denen Sie entnehmen können, wie die letzte Ausstellungssaison und insbesondere unsere Hauptsonderschau verlaufen sind.

Mit dem Journal erhalten Sie auch die Meldepapiere mit den Ausstellungsbedingungen für unsere nächste, die 52. Hauptsonderschau in Möckern, ausgerichtet vom örtlichen GZV mit unserem Joachim Rühling als Ausstellungsleiter. Ich kann Ihnen deshalb versprechen, dass Sie eine unvergessliche HSS erleben werden. Nur zur Erinnerung: Unsere letzte HSS in Möckern war unsere Jubiläumsschau mit 1080 Elsterkröpfern.

Für die Gestaltung und Zusammensetzung des Journals zeichnet auch in diesem Jahr wieder unser Zuchtfreund Ferdi Schmitt verantwortlich. Die Form und das Layout sind sein Werk. Dafür gebührt ihm unser aller Dank! Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.



- Vorsitzender -

Jahresbericht 2015

Liebe Zuchtfreunde der Elsterkröpferfamilie,

ich werde mich mit meinem Bericht wie in den vergangenen Jahren kurz fassen, denn es gibt nicht sehr viel neues zu berichten.

Das Jahr 2014 liegt hinter uns, ein ganz normales Jahr ohne irgendwelche Besonderheiten, aber mit Turbulenzen. Mit den Turbulenzen meine ich die Vogelgrippe, die uns zu schaffen gemacht und mancherorts dazu geführt hat, dass die Schaugenehmigung nicht erteilt oder wieder zurückgezogen wurde. Das hätte fast auch uns betroffen mit unserer SS in Leipzig. Nur der wirtschaftliche Druck von verschiedenen, insbesondere politischen Seiten mit erwarteten finanziellen Verlusten in Millionenhöhe, sollte die Schau nicht durchgeführt werden können, hat letztendlich zum Einknicken der Veterinärbehörde geführt.

„Ohne irgendwelche Besonderheiten“ bedeutet, dass uns die Vogelgrippe jedes Jahr zur Vorweihnachtszeit ereilt und zu Nichtgenehmigungen von Schauen, auch reinen Taubenschauen, führt. Das war in den letzten Jahren immer so und wird auch in diesem Jahr wieder so kommen, es ist also insofern nichts Besonderes mehr.

Als Grund für den Ausbruch der Vogelgrippe werden immer die Wildvögel genannt. Ich frage mich dabei nur, wie diese Wildvögel in die hermetisch abgeriegelten Massentierställe gelangen? Es dürfte jedoch vielmehr so sein, dass die Wildvögel aus den Mastställen heraus durch Ausbringung von Exkrementen (möglicherweise noch mit Tierkadavern) auf die Felder infiziert werden.

Unsere **Mitgliederzahl** hat sich im letzten Jahr etwas deutlicher nach unten verändert:

Den vier verstorbenen und vier ausgetretenen Mitgliedern stehen nur zwei Neuanmeldungen gegenüber.

Aktuell haben wir 180 Mitglieder. Damit gehören wir noch zu den großen Sondervereinen im VDT.

Ich habe mal in alten Protokollen geblättert. Im Jahre 2002 hatten wir noch über 300 Mitglieder, d. h. wir haben im Durchschnitt in jedem Jahr 10 Mitglieder verloren. Dafür muss es Gründe geben!

Ich denke, der demografische Wandel spielt hier eine nicht zu unterschätzende Rolle. Die Menschen werden immer älter, was gleichbedeutend damit ist, dass es immer mehr ältere Menschen gibt, dafür aber immer weniger Kinder. Die Ansprüche steigen, es gibt immer mehr konkurrierende Freizeitangebote und wachsende Anforderungen in Schule und Beruf. Bei den Freizeitangeboten steht die Taubenzucht ganz unten in der Beliebtheitsscala. Die Folge ist der fehlende Nachwuchs.

Zu unseren Sonderschauen ein paar Worte, ohne den Zuchtwarten vorgreifen zu wollen.

An die geringen Meldezahlen haben wir uns inzwischen zwangsläufig gewöhnt. Das hängt ganz sicher auch mit der rückläufigen Mitgliederzahl und dem hohen Altersdurchschnitt unserer Mitglieder zusammen. Wir werden uns also an Meldezahlen um die 500 Tiere bei unserer Hauptsonderschau gewöhnen müssen, und ich denke, in wenigen Jahren können wir froh sein, wenn wir noch 400 Elsterkröpfer zusammen bekommen. Spätestens dann werden wir darüber nachdenken müssen, ob wir uns noch eine eigenständige Hauptsonderschau leisten können.

Unsere letzte HSS in Fulda war ja auch schon keine eigenständige mehr und die „500“ haben wir nur überschritten, weil Ferdi Schmitt viel telefonierte und um Nachmeldungen „gebetelt“ hat.

Für die Ausrichtung und Gestaltung der Schau unserem Ferdi und dem RTV Rhön-Vogelsberg mit dem AL Manfred Stumpf unseren herzlichen Dank!

Unsere weiteren SS in Hannover, Ulm und Leipzig brachten nicht die erwarteten Ergebnisse. Hannover scheinen unsere Züchter nicht zu

mögen, denn wie sonst ist eine so geringe Meldezahl zu erklären, dass wir nicht einmal einen SR benennen können.

Die VDT-Schau in Ulm mit fast 100 Tieren entsprach den Erwartungen, denn Ulm liegt für die meisten unserer Mitglieder doch sehr weit im Süden. Und wäre es nicht die VDT-Schau, die immer zieht, wäre die Meldezahl deutlich geringer gewesen.

Die Lipsia war mit 160 Elsterkröpfern für Leipziger Verhältnisse enttäuschend. Die Gruppe Sachsen hatte wieder unseren Werbestand aufgebaut, was sich sicher auch deutlich in der Gruppenkasse niedergeschlagen hat, wenn ich das so richtig mitbekommen habe.

Als immer wieder positiv habe ich unsere HSS in Erinnerung, auch wenn hier die Meldezahlen und damit die Zahl der Aussteller immer weiter rückläufig sind. Bei allen diesen Schauen kam das zum Ausdruck, was Günter Jäckel während seiner Zeit als Vorsitzender immer wieder gefordert und gefördert hat und was ich fortzuführen versuche:

Wir sind eine große Familie und wer dazu gehören möchte, ist herzlich willkommen, und die HSS und auch die Sommertagung sind unsere alljährlichen Familienfeste, bei denen sich jeder wohlfühlen soll und kann.

Aus diesem Grunde müssen wir auch darauf achten, dass bei unseren Sommertagungen insbesondere den mitgereisten Frauen etwas geboten wird. Wir haben zwar immer gesagt, wir wollen unsere Sommertagung möglichst zentral legen, um für alle Teilnehmer etwa die gleichen Bedingungen zu bieten, aber so viele Auswahlmöglichkeiten haben wir da nicht mehr. Irgendwann haben sie am zentralen Ort alles gesehen und sagen dann vielleicht, was soll ich da noch, das kenne ich schon alles, da bleibe ich lieber zu Hause. Die Folge ist, dass es mit unserem „Familienfest“ vorbei ist. Das aber möchte ich gern vermeiden und wir alle wohl auch, zumindest diejenigen, deren Partner immer oder meistens dabei sind. Wir werden also in Zukunft doch wohl etwas aus dem Zentrum herausgehen müssen.

Das sind die wichtigsten Punkte, die mir spontan eingefallen sind.

Ich danke für die Aufmerksamkeit und hoffe, es war nicht langweilig.

Egon Dopmann - Vorsitzender -

<p style="text-align: center;">Protokoll der Jahreshauptversammlung am 28.06.2015 im Hotel „Wasserschloß“ in 96268 Mitwitz.</p>
--

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Der 1.Vors. Egon Dopmann eröffnete um 10:10 Uhr die Jahreshauptversammlung und konnte dazu 38 Mitglieder begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Bürgermeister des Marktes Mitwitz, Hans Peter Laschka, dem Kreisvorsitzenden des KV Kronach, Klaus Ruppert, sowie den Ehrenmitgliedern Klaus Knorr, Lothar Multerer, Elsbeth und Lothar Müller, Egon Lieb, Wilfried Ritter, Heinz Hopfer und Ehrenzuchtwart Ferdi Schmitt. Entschuldigt für ihre Nichtteilnahme an der Versammlung haben sich die Ehrenvorsitzenden Günter Jäckel und Dieter Schöne, sowie weitere 10 Mitglieder. Der Vors. sagte weiter: „Jedes Mitglied hat die Einladung zur JHV fristgerecht und schriftlich erhalten. Damit sei die Versammlung beschlussfähig.“ Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde ohne Änderungswunsch der Teilnehmer angenommen.

In einem kurzen Grußwort begrüßte Bürgermeister Laschka die Anwesenden. Er bedankte sich, dass wir auch in diesem Jahr unsere JHV wieder in Mitwitz durchführen. Er wünschte der Versammlung einen guten Verlauf, sowie allen einige schöne Stunden unter Gleichgesinnten. Der Kreisvorsitzende Klaus Ruppert begrüßte ebenfalls alle Anwesende. Er stellte kurz den KV Kronach vor und sagte weiter: „Solche Treffen sind wichtig für den Gedankenaustausch unter den Züchtern und die Festlegung der Zuchtrichtlinien einer Rasse.“ Er überreichte an E. Dopmann eine Porzellanvase als Gastgeschenk des KV Kronach, die bei der HSS in Möckern 2015 als Leistungspreis vergeben werden soll.

E. Dopmann bedankte sich bei beiden für ihr Kommen und ihre Grußworte, sowie das Geschenk des KV Kronach.

TOP 2 Totengedenken, Ehrungen:

Der Vors. verlas die Namen der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. Dies waren Götz, Siegfried, Hanke, Herwig, Wiesmeier, Michael und Kugler, Max. Anschließend erhoben sich die Anwe-



senden zu einer Gedenkminute für die Verstorbenen von ihren Plätzen. Die Ehrungen für verdiente Mitglieder konnte nicht durchgeführt werden. Der VDT hat die Ehrennadeln trotz mehrmaliger Nachfrage erst einige Tage vor der Versammlung an den Vors. geschickt. Die zu Ehrenden konnten darum nicht rechtzeitig eingeladen werden. Diese Ehrungen werden deshalb am Züchterabend der HSS in Möckern nachgeholt.

TOP 3 Verlesen des Protokolls Jahreshauptversammlung 2014:

Der Vors. wies darauf hin, dass die Niederschrift der letzten JHV im SV-Journal 2014 veröffentlicht wurde. Er fragte die Versammlung, ob das Protokoll noch einmal verlesen werden solle. Ein erneutes Verlesen wurde seitens der Versammlung nicht gewünscht, es gab auch keine Änderungsanträge. Damit gilt das Protokoll als einstimmig angenommen.

TOP 4 Jahresberichte: Vorsitzender, Zuchtwarte:

Die bei der JHV gegebenen Berichte werden im SV Journal 2015 veröffentlicht. R. Schneider regte nach dem Bericht des Vorsitzenden an, dass bei künftigen Einladungen zur JHV auch das Begleitprogramm bekannt gegeben werden soll. Dem sagte der Vorsitzende zu. Die bei der HSS 2014 in Fulda/Johannesberg fotografierten Tiere wurden eingehend mit Zuchtwart K. Gehrman besprochen, soweit dies anhand der Fotos möglich war.

TOP 5 Öffentlichkeitsarbeit in den Gruppen und im Hauptverein:

Zum Thema Öffentlichkeitsarbeit sagt der Vors.: „ Es ist auch Öffentlichkeitsarbeit, die HSS in ordentlichem Rahmen durchzuführen, einen Infostand bei Ausstellungen aufzustellen und die Besucher mit Informationen über den Elsterkröpfer zu versorgen. Auch die Berichte in der Fachpresse sind ein wichtiger Bestandteil. Die beste Möglichkeit Werbung für seine Zucht und unsere Rasse zu machen ist eine Werbeseite in unserem SV Journal. Bei der Vorstandssitzung haben sich H. D. Lieb 2015, J. Schwarzenberger 2016 und E. Dopmann 2017 bereit erklärt, ein Züchterportrait eines verdienten Züchters aus ihrer Gruppe zu erstellen und in der Fachpresse und im SV Journal zu veröffentlichen.“

M. Sigl fragte, ob es möglich sei, die Werbung der Züchter im SV Journal auch auf der Homepage des SV zu veröffentlichen.

J. Carrillo sagte dazu, dass es möglich sei, die Züchter sollen sich dafür an ihn wenden.

TOP 6 Kassenbericht:

Kassier G. Frese gab einen ausführlichen Kassenbericht, in dem er die Einnahme- und Ausgabenpositionen erwähnte. Er schloss seinen Bericht mit dem Hinweis auf einen zufriedenstellenden Kassenstand. Die Gruppen Südwest und Thüringen haben bis dato JHV ihren Beitrag noch nicht bezahlt.

TOP 7 Kassenprüfbericht und Entlastung der Vorstandschaft:

Die Kasse wurde von L. Multerer und R. Schneider vor der Versammlung geprüft. Über die Prüfung berichtete L. Multerer. Er dankte dem Kassier für seine ausgesprochen übersichtliche und nachvollziehbare Kassenführung. Sämtliche Buchungen konnten durch Belege nachvollzogen werden. Die Kasse befindet sich bei G. Frese in ausgezeichneten Händen. Er stellte den Antrag auf Entlastung des Kassiers und der gesamten Vorstandschaft. Diese erfolgte auch einstimmig. Abschließend fragte L. Multerer den Vors., ob er den nicht vergebenen SV-Ehrenpreis bei der Nationalen Rassegeflügelschau 2013 in Dortmund von der dortigen AL wie bei der JHV 2014 besprochen, zurückgefordert habe. E. Dopmann sagte hierzu, dass er dies nicht getan habe. Im Gespräch nach der Versammlung, im engsten Vorstand, herrschte Einigkeit darüber, dass eine Rückforderung des SV Preises im Juni 2014 zwecklos gewesen wäre. Die Einspruchsfrist endete bereits im Dezember 2013. Damit dürfte dieser Punkt erledigt sein.

TOP 8 Vorstandsergänzungswahlen:

Zu wählen waren

2. Vorsitzender	J. Rühling	einstimmig
2. Schriftführer	D. Lieb	einstimmig
1. Kassier	G. Frese	einstimmig
2. Zuchtwart	A. Krahl	einstimmig
Pressewart	L. Gehwolf	einstimmig
2. Beisitzer	J. Fliegl	einstimmig

Alle gewählten nahmen die Wahl an. Für den nicht anwesenden bisherigen 2. Beisitzer N. Junk wurde J. Fliegl zur Wahl vorgeschlagen und auch gewählt.

TOP 9 Haushaltsvoranschlag 2015:

G. Frese stellte der Versammlung den von ihm aufgestellten Haushaltsplan für das kommende Geschäftsjahr vor. Er nannte die wichtigsten Positionen über Einnahmen und Ausgaben. Einnahmen hat der SV durch die Mitgliedsbeiträge und Werbung im SV Journal. Die Ausgaben kommen durch Verbandsbeiträge, Druck und Versand des SV Journals, Portokosten für Rundschreiben sowie die Beschaffung der Zucht- und Leistungspreise bei der HSS zu Stande. Er rechne auch in diesem Jahr wieder mit einem Überschuss in der SV Kasse. Der vorgestellte Haushaltsplan wurde einstimmig gebilligt.

TOP 10 Eingänge und Anträge:

Anträge sind nur für die Ausrichtung der JHV 2016 eingegangen und werden unter Top 14 behandelt. **Wir begrüßen neu** in unserem SV die Zfrd. Schütze, Norbert und Wöhling, Ulrich. Wir wünschen ihnen Erfolg in der Elsterkröpfer-zucht. **Ausgetreten** sind C. Lewandowski, S. Köber, G. Krämer, und M. Schinnerling. Wir haben derzeit **180 Mitglieder**.

TOP 11 Hauptsonderschau am 21./22.11.2015 in Möckern:

Dazu berichtete der Vors.: „Wir haben uns gestern bei der Vorstandssitzung wegen der stetig steigenden Kosten darauf geeinigt, dass wir künftig ein Standgeld in Höhe von 7,00 € für die Durchführung einer HSS akzeptieren werden. Dafür erhalten die Preisrichter eine Aufwandsentschädigung von 140,00 € inkl. Übernachtung.“ J. Rühling gab die üblichen Regularien für die Durchführung der 52. HSS bekannt. Die Meldepapiere werden wieder im SV Journal veröffentlicht. Für Freitag ist ein Begleitprogramm und am Abend ein gemeinsames Abendessen geplant. Das Standgeld wird 6,50 € betragen. Er bedankte sich für die 330,00 €, die von den Versammlungsteilnehmern als Ehrenpreise für die HSS 2015 gespendet wurden. Die Championsbänder für die HSS 2015 werden von den Vorjahressiegern F. Schmitt und der ZG Lieb gespendet. Dafür herzlichen Dank. Der AL der HSS, Manfred Stumpf, bedankte sich bei den



0,1 v SV-Band Norbert Junk



0,1 hv FD- Band Josef Brunner



0,1 v SV-Band u. Champion F. Schmitt



0,1 v SV-Band Max Sigl

Ausstellern und Besuchern für den reibungslosen Ablauf während der Ausstellung. Er sprach die Hoffnung aus, dass in Fulda bei Gelegenheit wieder eine HSS stattfindet.

Weitere Sonderschauen 2015

Junggeflügelchau Hannover 17./18. Okt. wird eine Sonderschau angemeldet, aber kein SR zur Verpflichtung vorgeschlagen.

Lipsia und VDT Schau 5./6. Dez. Leipzig:

SR : K. Gehrman, L. Multerer, F. Schmitt, B.Chalupny.

Nationale Dortmund 19./20. Dez: SR :E. Dopmann

TOP 12 Hauptsonderschau 2016

Für die HSS 2016 16./17. Dez. in Triptis sind die SR Gehrman, Krahl, Dopmann, Multerer, Schmitt, Sigl, Chalupny und Frenzl zur Verpflichtung vorgeschlagen. Zur HSS sagte Ausstellungsleiter H. Hopfer: „ Bei einer Meldezahl über 450 Tiere wird die Ausstellung doppelstöckig aufgebaut.“ Alle anderen Punkte sind in Arbeit.

Weitere SS 2016

Junggeflügelchau 29./30. 10. Hannover

Eine Sonderschau wird angemeldet, aber kein SR vorgeschlagen.

VDT Schau Erfurt 26./27. Nov.

SR: F. Schmitt, B. Chalupny und PR M. Frenzl

Nationale Bundessiegerschau und Lipsia 3./4. Dez. Leipzig.

SR: A. Krahl, K. Gehrman.

TOP 12 Hauptsonderschau 2017 4./5. Nov. in Pfarrkirchen:

Es sind die SR: .M. Sigl, K. Gehrman, A. Krahl, E. Dopmann, L. Multerer, F. Schmitt und A. Schwanitz zur Verpflichtung vorgeschlagen.

TOP 13 Hauptsonderschau 2018 Gruppe Sachsen:

Die HSS 2018 findet laut A. Krahl am 24./25. Nov. in Langhennersdorf statt.

TOP 14 Sommertagung 2016:

Für die Durchführung der Sommertagung 2016 lagen 3 schriftliche Anträge vor, die von den Antragstellern vorgetragen wurden.

J. Rühling in Wernigerode (Harz).

K. H. Kallenbach in Hörselberg (Thüringen).

L. Müller in Dachwig (Thüringen)

Der Termin war bei allen Anträgen 18./19. Juni 2016.

Bei der anschließenden Abstimmung stimmte die Mehrheit für Hörselberg in Thüringen.

Die JHV findet somit am 18./19. Juni 2016 in Hörselberg (Thüringen) statt.

TOP 14 Anregungen, Wünsche, Verschiedenes:

K. H. Hartmann stellte eine Frage an E. Dopmann betreffs Veterinärbestimmungen auf Bundesschauen. Da dieses Thema mit unserer JHV direkt nichts zu tun hatte, gehe ich in diesem Protokoll nicht näher darauf ein. E. Dopmann dankte dem Ehepaar Nentwich für die Abwicklung der JHV und die Organisation des Rahmenprogramms. Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss E. Dopmann um 13:30 Uhr die harmonisch verlaufene JHV. Er wünschte allen eine angenehme und unfallfreie Heimreise.

Eichendorf im Juli 2015

Ludwig Gehwolf 1. Schriftführer



Der Vors. des KV Kronach, Klaus Ruppert (mitte), überreichte als LP für die HSS in Möckern eine Porzellanvase

Der SV gratuliert zum runden Geburtstag

85 Jahre

Partzsch, Herbert 07.05.31

80 Jahre

Jäckel, Günter 08.04.36

Schöne, Dieter 23.11.36

Zahorik, Josef 03.12.36

75 Jahre

Höhne Dietrich 23.02.41

Kellermann, Paul 13.04.41

Kühne, Christian 17.04.41

Knüpfer, Dieter 18. Mai

Schneider Rolf 17. Juli.

Litsche, Wolfgang 31. Juli.

Begerock, Robert 28. Aug.

Schwanitz, Alfred 02. Okt.

Linne, Gerhard 16. Okt.

Schmitt, Ferdinand 07. Dez.

Sobanja, Gerd 28. Dez.

70 Jahre

Donner, Günter 28. Jan.

Marx, Karl-Heinz 22. April

Bosl, Josef 02. Mai

Scharnagel, Alfons 20. Juni

Schwarzenberger, J. 19. Sept.

Kahl, Franz 29. Dez.

65 Jahre

Franke, Rainer 08. Jan.

Fehse, Hartmut 12. April

Nimtzt, Holger 19. Nov.

Weber, Gerd 27. Dez.

60 Jahre

Schapperer, Nikolaus 08. Febr.



Dieter Schöne 80 Jahre



Günter Jäckel 80 Jahre

Ein besonderer Glückwunsch geht an die beiden Ehrenvorsitzenden im SV Günter Jäckel und Dieter Schöne. Dank für Ihre außerordentlich hohen Verdienste um den SV und die Elsterkröpfer.

Liebe Mitglieder des Sondervereins, die qualitative Einschätzung des Zuchtjahres 2014 ist gekennzeichnet von unterschiedlichen Eindrücken unserer Tiere auf den Sonder-schauen. Absolut erfreulich und zum Ausstellungsbeginn so überhaupt nicht zu erwarten der prima Auftritt zur Hauptsonderschau in Fulda. Nicht dass die Rahmenbedingungen für eine optimale Präsentation keine Wünsche offen ließen, auch das gezeigte Niveau der Tiere in der Breite war beeindruckend. Eine derartige Ausgeglichenheit in einer derart hohen Qualität konnten wir lange nicht sehen. Für die prima Schau der Ausstellungsleitung mit unseren Mitgliedern Manfred Stumpf und Ferdinand Schmitt ein ganz dickes Lob. Ebenso den ausstellenden Züchtern für die vielen typvollen Tiere.

Qualitativ weniger gut waren die Auftritte unserer Elsterkröpfer zur VDT-Schau in Ulm und zur Lipsia-Schau in Leipzig. In Leipzig hatten wir eigentlich das Glück, dass unser Vorsitzender Egon als Obmann fungierte. Leider konnten wir kein Kapital daraus ziehen und einige Vorzüglich-Tiere mehr als sonst präsentieren. Haben die amtierenden SR zu vorangegangenen Schauen eine nicht nachvollziehbare Ablehnung vorgestellter Tiere bemängelt, so war dieses Mal zum Zeitpunkt der Schau wirklich nicht mehr drin. Die schaubezogene Auswertung erfolgt in den Berichten der amtierenden SR. Als Spiegel für den gegenwärtigen Zuchtstand kann die HSS absolut dienen. Was hat sich im Zuchtjahr 2014 verbessert, wobei stagniert unsere Zucht und welche Erscheinungen sollten in der Zucht Beachtung finden, damit sie nicht zu Problemen ausarten? Zu allen drei Sachverhalten gibt es durchaus etwas zu sagen. In den Hauptrassemerkmalen Blaswerk, aufrechte Haltung mit gerade abfallender Rücken-Schwanz-Linie, geforderte Proportionen und entsprechende Beinlänge konnte das schon vorhandene, hohe Niveau durch eine weitere Angleichung der Farbenschläge Schwarz, Blau, Rot und Gelb in der Breite verbessert werden. Fortschritte sind in einer geschlossenen bzw. straffen Kropf- und Schenkelfeder erreicht worden. Auch sind die überaus lebhaften Augenränder des letzten Jahres bei den Gelben verdrängt. Der Grünglanz variiert jedoch

zwischen einzelnen Zuchten noch zu stark. Auch ist eine reichlich wellige Handschwinge noch vorhanden, wenn auch vornehmlich bei den Alttieren. Die zum Teil doch recht knappe Kopfzeichnung, meist einseitig, schleicht sich nun bei allen Farbschlägen ein. Hier ist schon eine stärkere Obacht angebracht. Gleiches trifft auf eine korrekte Winkelung des Fersengelenkes, ebenso wie auf eine parallele, nicht zu breite Beinstellung zu. Weiterhin ist züchterischer Fortschritt für einen geraden (auch nicht leicht nach vorn gewölbten) Schenkel notwendig. Mehr Augenmerk muss in Zukunft wieder einer korrekten Flügellage geschenkt werden. Heben die Schwingen zu weit vom Schwanz ab, wirkt die Hinterpartie nicht korrekt abgestimmt. Und eine neue Runde zum Thema des Schwanz-Schwingen-Verhältnisses durch den BZA müssen wir schon selbst zuvor kommen. Die Flügelhaltung hat auch einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die Rückenabdeckung. In diesen Punkt sind ebenfalls weitere Anstrengungen nötig. Zu oft sieht man Tiere mit einer stark eingedrehten (aufgeworfenen) Deckfeder. Von vorn betrachtet hat man einen „Tunnelblick“, kann Rücken- und Schwanzfeder sehen.



Bei der HSS in Fulda stand die Championklasse beim Betreten der Halle im Blickpunkt

Unverbessert präsentierten sich gegenüber 2013 die Rotfahlen. Auch die 14er Nachzucht konnte nicht überzeugen. Als Konsequenz kamen keine Tiere in die Championsklasse. Die figürlich Besseren hatten wieder zu große Probleme mit der Zeichnung. Farblich waren viele zu wolzig oder blau. Neben zu knappen Blaswerken der 0,1 stehen die Rotfahlen (fast) alle zu breit und mit reichlich durchdrückenden Fersengelenken. Auch fehlte ihnen das erforderliche ruhige Wesen. Überzeugen konnten in diesen Farbenschlagen wenige Tiere auf Gruppenschauen.

Liebe Zuchtfreunde, es wird oft über den Stellenwert untergeordnete Rassemerkmale bei der Urteilsfindung diskutiert. Manche meinen, wir räumen der Farbe einen zu hohen Stellenwert ein. Andere Rassen beachten diesen Punkt fast gar nicht, mit dem Argument es sind schließlich keine Farbentauben. Dies mag so sein und die Beweggründe hierfür vielfältig, aber die züchten auch keine Elsterkröpfer. Unser Elsterkröpfer hat eine einzigartige Zeichnung, welche vom Kontrast lebt. Bei unserem derzeitigen Zuchtstand hat die Farbe für einen sehr guten Gesamteindruck einen wesentlichen Einfluss. Andererseits haben wir in allen Farbenschlägen eine sehr gute Grundfarbe, die sich auch im blauen Farbenschlagen vor etwa zehn Jahren erst wieder konsequent, auch gegen viele kritische Stimmen, durchgesetzt hat. Warum sollten wir da Abstriche vornehmen und dieses Merkmal vorsätzlich verschlechtern? Und dies gilt nun mal für alle Merkmale. Eine sehr gute Gesamtharmonie ist abhängig von Details, und da sollte jedes Einzelne höchsten Anforderungen genügen.

Liebe Zuchtfreunde, wollen wir unseren Elsterkröpfer zukunftsfähig halten, muss meiner Ansicht nach einerseits das derzeitige optische Niveau gehalten werden. Andererseits müssen wir die Reproduktionsfähigkeit unserer Rasse tatsächlich verbessern und Fortschritte auch öffentlich publizieren. Grundlage hierfür können die Ausführungen im Bericht 2013, welche nach wie vor zutreffend sind, sein. Für diese Notwendigkeit ist Geduld erforderlich und Rückschläge sind ebenso zu verkraften.

Für die restliche Zuchtperiode und kommende Schausaison wünsche ich allen Mitgliedern viel Erfolg.

Karsten Gehrman



Mein Hobby seit 1992: Gelbe
Elsterkröpfer in Vollendung:

Josef Hintermeier

93192 Wald /Süssenbach
Siegensteiner Straße 24
Tel: 09408 /997



Meine Zuchtanlage

51. Hauptonderschau der Elsterkröpfer

Unsere 51. Hauptonderschau war der 48. Fuldaer Taubenschau vom 20. - 21. Dezember 2014 gemeinsam mit den HSS der Feldfarbentauben und der Elsterpurzler angeschlossen. Der ausrichtende Rassetaubenverein Rhön-Vogelsberg führte nun schon zum fünften mal unsere HSS durch und bot in der Mehrzweckhalle in FD-Johannesberg wiederum erstklassige Rahmenbedingungen. Hierfür einen großen Dank an den Veranstalter mit unseren SV-Mitgliedern Manfred Stumpf und Ferdinand Schmitt. Mit 509 gemeldeten Elsterkröpfern von 42 Ausstellern in allen 5 Farbenschlägen können wir als SV durchaus zufrieden sein. Nun lag es an den 7 amtierenden Sonderrichtern eine Zuchtstand bezogene Klassifizierung der Tiere vorzunehmen. Und das war wirklich keine einfache Angelegenheit, was an den folgenden Tagen noch deutlicher wurde. Eine derartige Ausgeglichenheit unseres Elsterkröpfers in den wesentlichen Hauptrassemerkmalen auf einer HSS, welche den Gesamteindruck dominieren, gab es wohl bisher noch nicht. Bis auf den rotfahlen Farbenschlag wurde nochmals ein Qualitätssprung geschafft. Und dieser lag in einer deutlichen Verbesserung der Ausgeglichenheit unseres Elsterkröpfers über die Farbenschläge Schwarz, Blau, Rot und Gelb. Fast durchgängig vorhanden die aufrechte Haltung mit gerade abfallender Rücken-Schwanzlinie und angepassten fest ansitzenden Birnenblaswerk bei passender Beinlänge. Ein Beleg hierfür waren die Elsterkröpfer in der Champion-klasse. In dieser setzte sich bei den 1,0 der Schwarze von der ZG Lieb durch, die Täubinnenklasse gewann die Blaue vom Zfr. F. Schmitt. Für diesen Erfolg herzlichen Glückwunsch. Tiere mit unteren Noten waren überwiegend am Bewertungstag nicht in Position zu bringen. Hier wissen die Züchter aber selbst um die Defizite in der



Ferdinand Schmitt, Ritterweg 14, 36093 Künzell
Telefon: 0661/32115 E-Mail: schmitt-ferdinand@t-online.de

Schauvorbereitung, ebenso wenn Zeichnungsfelder nicht kontrolliert wurden. Nur vereinzelt musste ein zu stark hervorspringendes Blaswerk kritisiert werden, ebenso die 11. Handschwinge oder anliegende Zehen. Für die Noten vorzüglich und hervorragend konnte die Messlatte schon sehr hoch gelegt werden. Mit 15 x vorzüglich und 42 hervorragend erreichten dennoch über 10% der Tiere eine derart hohe Note. Die Abstufungen im sg Bereich bezogenen sich auf Details, welche auf den ersten Blick gar nicht mal so störend wirken. Über alle Farbenschläge waren dies eine doch relativ lockere Rückenabdeckung, ein leicht gewölbter Schenkel und eine knappe Kopfzeichnung unter dem Auge. An diesen Punkten muss gegen-gesteuert werden. Ebenso nicht zu vernachlässigen ist die wellige Handschwinge. Diese wirkt bei manchem Tier schon recht unschön. Auch ist in Zukunft mehr Augenmerk auf eine korrekte Fersenwinkelung mit festem Auftritt zu legen. Hier wurden öfter richtiger Weise Vermerke in der Wunschspalte notiert, welche mehr Winkelung/Lockerheit beinhalteten. Leider konnte der Abwärtstrend im rot-fahlen Farbenschlag nicht gestoppt werden. Im letzten Jahr noch mit viel Nachsicht bewertet, wurden dieses Mal keine größeren Zugeständnisse gemacht. Wenn man bedenkt, dass aus diesen Reihen schon Championiere hervorgingen, sollte dieser Schritt durchaus nachvollziehbar sein. Aus diesem Grund wurde beschlossen, da qualitativ nicht vorhanden keine Tiere in die Championklasse zu stellen. Neben Problemen mit dem Blaswerk wirken der breite, fast durchdrückende Stand und das scheue Wesen sehr nachteilig auf gute Urteile. Diese Entwicklung ist durch die recht geringe Zuchtbasis nicht auszuschließen, aber ich bin zuversichtlich, dass die Züchter hier bald wieder andere Zuchtergebnisse vorstellen.



Foto : F. Schmitt

1,0 v SVB u. Champion ZG Lieb



1,0 v Pok. HSS Fulda 2014 P. Kellermann Foto:Schmitt

1,0 v Pok. Paul Kellermann



1,0 v SVB HSS Fulda 2014 G. Waldeyer Foto: Schmitt

1,0 v SVB Gerhard Waldeyer



1,0 v SVB Rudi Walter

In einer ausgeglichenen Championklasse setzte sich der Schwarze 1,0 der ZG Lieb durch. Die Championtäubin kam aus der Zucht unseres Ehrenzuchtwarts F. Schmitt.

Den 1. Leistungspreis mit 578 Punkten errang die ZG Lieb, der 2. Leistungspreis ging mit 576 an L. Gehwolf.

Die Erringer der Zuchtpreise in den einzelnen Farbenschlägen sind: schwarz - N. Junk, blau - M. Sigl, rot - J. Rühling und gelb - J. Hintermeier, alle mit 383 Punkten. Allen Preisträgern unser herzlicher Glückwunsch. Elf Züchter des **schwarzen Farbenschlages** stellten den SR Dopmann (1,0) und Sigl (0,1) 136 Tiere vor. Verbesserungswürdig ist nach wie vor der dominierende käfergrüne Glanz insbesondere im Kropfgefieder. Ebenso in einigen Zuchten die Festigkeit und Geschlossenheit der Kropffeder. Verbessert hat sich die Ausgeglichenheit der Größe speziell bei den Täubinnen. In der Reihe der Schwarzen, ob jung oder alt, standen doch einige „Spätzünder“, welche erst an den folgenden Tagen ihr Leistungsvermögen offenbarten. Die ZG Lieb dominiert zwar in diesen Farbenschlag noch, aber die Niveauunterschiede zu den anderen Zuchten sind doch erheblich gesunken. Bei den jungen Herren v und 2 x hv an die ZG Lieb, sowie je ein hv an N. Junk und P. Backhaus. Bei den alten 1,0 erreichten Tiere von A. Schwank, der ZG Lieb und K. Marx hv . Die kleinen Wünsche reichten von der Schwingenlage über die Kopfzeichnung, Herzschluss bis zur Farbe. Vorzüglich an N. Junk, sowie je ein hv an die ZG Lieb, G. Werner und St. Haag in der jungen Täubinnenklasse und einmal v an die ZG Lieb, sowie 2x hv an G. Werner in der Alttäubinnenklasse waren die herausragenden Noten bei den Damen. Die kleinen Wünsche hier in der Kropffeder, im Rückenschluss und der Kopfzeichnung.



0,1 v FB Josef Hintermeier



0,1 v SVB Ludwig Gehwolf



1,0 alt hv Pok. Ferdinand Schmitt



0,1 hv SE Max Sigl

Wiederum ein starker Auftritt des **blauen Farbenschlages** in puncto Qualität. Von 11 Züchtern wurden den Sonderrichtern Multerer (alle Jungtiere), Chalupny (1,0 alt) und Kühne (0,1 alt) 105 Tiere zur Begutachtung anvertraut. Der blaue Farbenschlag hat vordergründig Probleme mit der welligen Handschwinge, wie auch mit sich einschleichenden leicht vorgewölbten Schenkeln oder schon recht knapper Fersenwinkelung. Bestechend in dem Farbenschlag die Federfestigkeit im Kropf- und Schenkelbereich. Auch die Farbe genügt größtenteils höchsten Anforderungen. Und dies muss auch erhalten werden! Bei den jungen Täubern errang R. Walter vorzüglich, 2x hv A. Leitl und ein hv G. Frese. Bei den 1,0 alt erreichten F. Schmitt, A. Leitl und M. Sigl hv, mit kleinen Wünschen in der Kopfzeichnung und nach glatteren Handschwingen. Die beiden mit vorzüglich benoteten jungen Mädels von M. Sigl und F. Schmitt überstrahlten eine starke Klasse noch. In der Ausstrahlung ebenwürdig eine mit 95 Punkten Bewertete von R. Walter, der glattere Läufe gut getan hätte. Je ein hv an G. Frese, M. Sigl und F. Schmitt. Bei den gestandenen Damen errang h. Nimitz vorzüglich, die Zfr M. Sigl und M. Klix hv.

Karsten Gehrman ZW

Mit der stärksten Mannschaft stellte sich der **rote Farbenschlag** in Johannesberg den SR Gehrman (1,0 jg), Kühne (1,0 und 0,1 alt) und Chalupny (0,1 jg) vor. Erneut konnte die Tierzahl (176) gesteigert werden, was insgesamt erfreulich ist. Die 69 Jungtäuber mit Verbesserung im Typ, aber trotzdem bleibt der Wunsch nach mehr Einheitlichkeit in Figur und Blaswerkform, sowie farblicher Ausgeglichenheit. Ein sattes Rot mit Grünlanz ist anzustreben. Den Besten stellte mit v SV-Band G. Waldeyer. Fast ebenbürtig die mit hv bewerten von H. Lefers und K.-H. Hartmann mit kleinen Wunsch im Gefieder und weiteren 7 mit sg 95. Die anderen sg Tiere zeigten sich entsprechend mit Wünschen nach edleren Beineinbau, mehr Hals-

länge und Federfestigkeit. Die SR vergaben auf wenig Brustbeinlänge die Note b und auf kugelförmiges Blaswerk, offenes Kropfgefieder, fehlerhafte Zehenlage, Schwanz-Schwingen-Verhältnis, offener Rücken und 11 Handschwingen gut. Bei 20 Alttäubern 2 mit der Note b für schiefes Blaswerk, offenes Kropf-/ Schwanzgefieder und g 91 für grätschen.

Ähnliche Wünsche im sg Bereich wie bei den Jungen. Glückwunsch den Herausgestellten: v LVP G. Waldeyer, hv J. Rühling und R. Schneider. Den 65 Jungtäubinnen fehlt ebenfalls die Ausgeglichenheit in Typ und Blasfreude. Auf Mängel wie roter Augenrand und Flügellücke gab es b, auf schiefes/fehlendes Blaswerk, raue Deckfeder, offenes Kropfgefieder, lange Hinterpartie und zu viel Fersenwinkel die Note g. Erfreulich die Prämierten: v SV-Band J. Rühling, hv 2 x K.-H. Hartmann, J. Rühling, G. Frank, E. Dopmann, J. Carrillo und L. Thiele. Weitere dreizehn mit sg 95 zeugen von einer feinen Kollektion. Bei 22 Alttäubinnen stellte SR Kühne eine mit v Fuldaer-Band J. Rühling und eine mit hv R. Schneider heraus. Drei erhielten sg 95 und weitere mit ansprechender Vorstellung. Untere Noten gab es für Schenkeldruck, breiten Stand, fehlendes Blaswerk und auf Flügellücke gar b.

Ein positiver Trend bei den **Gelben**, zumindest 4 Meldungen mehr als im Vorjahr und dazu verbesserte Qualität, das lässt hoffen. Den 25 Jungtäubern kann Standhöhe, Halslänge und größtenteils Blasfreude bescheinigt werden. Die knappe Kopfzeichnung ist in vielen Zuchten verankert und verlangt nach Verdrängung in der Zuchtlinie. Hier liegt eines der Hauptprobleme der Gelben. Allgemein ist am Zeichnungsbild zu arbeiten; tiefe Brust-, knappe Kopfzeichnung, unschöner Herzschluss und üppige Herzzeichnung zeugen von viel Farbanteil, welcher den Gesamteindruck trübt. In der Zucht auf Tau-

Hauptonderschau in Fulda 2014

SV Band Gewinner



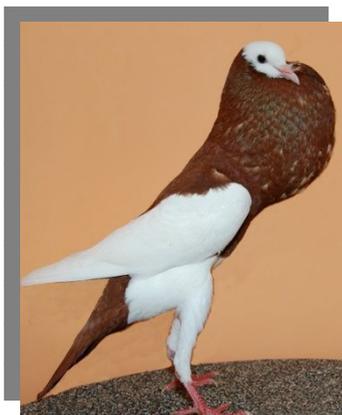
Bei der Eröffnung



ben mit mehr Weißanteil achten, kein Keilweiß aber leichtes Rückenweiß und reichlich Kopfweiß unterm Auge ohne Latz sind hier hilfreich. Auf korrekteren Beineinbau mit stabiler Zehenlage ist ebenso zu achten wie auf parallele Schwingen ohne Drehflügel. Beim Herzschluss zu viel Putzen bringt offenen Rücken und das ist gleich Note gut. Die abfallende Rückenlinie mit feinem Birnenblaswerk und eleganter Erscheinung ist den groben vorzuziehen, genauso wie feste, glatte Feder mit einheitlichem Gelb ohne Saum, dunkles oder haariges Gefieder. Auf Grund dieser Mängel gab es 7 x die Note g und 4 x g bei den Alttäubern. Diese waren nur mit sieben angetreten und hatten mit sg 95 ihre Höchstnote. Dennoch positiv der mit v Pokal bewertete junge Täuber von P. Kellermann und der hv prämierte 1,0 von L. Gehwolf mit kleinem Wunsch im Wesen. Vier weitere junge noch mit sg 95. Die 30 Jungtäubinnen waren im Zeichnungs- und Farbbild ähnlich der Täuber, was die Wünsche und Mängel betrifft. Mit flacher Haltung, wenig Blasfreude und wolkiger Farbe kann es kein sg mehr geben. Eine feine Täubin mit unschöner Kopfzeichnung konnte nur gut bekommen. Die v SV-Band Tiere von L. Gehwolf und v Fuldaer-Band von J. Hintermeier waren der Maßstab für die Konkurrenz. Mit kleinem Wunsch Schenkelfeder fester, Augenrand noch feiner 2 x hv an J. Brunner und ein hv an J. Hintermeier (festere Feder), sowie eine mit sg 95, wo der Beineinbau noch fließender sein sollte. 12 Alttäubinnen gewohnt hochklassig in Wesen und Größe, aber auch hier Fehler wie ständig flache Haltung, sehr helle Ortfeder und angezogene Hinterpartie. Mit einer v FB und 2 x hv war L. Gehwolf der Sieger dieser Klasse.

Nur 18 **Rotfahle** aus 3 Zuchten zeigt das Problem des Farbenschlages, die zu geringe Zuchtbasis. Die 4 Jungtäuber sollten abfallender in der Haltung und fester im Gefieder sein. Drei Alttäuber mit Wünschen nach mehr Oberkropffülle, Halslänge und aufrechterer Haltung

hatten den besten mit hv (Kopfweiß) von E. Dopmann in der Kollektion. 8 Jungtäubinnen mit wenig Hals- und Kropflänge/-fülle fehlte ebenfalls das typische ruhige Wesen und Vorstellung. Für flache Haltung gibt es die Note g, 2 bessere 0,1 erhielten noch sg 95. Die 3 Alttäubinnen nicht anders als die Jungen mit einmal sg 95 konnten auch nicht überzeugen. Im Stand freier und Feder fester waren Wünsche und bestätigen somit die Feststellung vom Anfang. Dennoch viel Glück und Zuversicht in der Zucht der Rotfahlen. Bis zur 52. HSS am 21./22. Nov. 2015 in Möckern. **Andreas Krahl ZW**



0,1 v SV Band Joachim Rühling



0,1 hv SE Ferdinand Schmitt



ZP- u. LP-Erringer bei der HSS in Fulda von links:
 J. Rühling,
 L. Gehwolf,
 M. Sigl,
 H. D. Lieb,
 N. Junk,
 J. Hintermeier

Die Sonderschauen des SV der Elsterkröpfer 2014

Zur **Junggeflügelchau in Hannover** am 18./19. Oktober standen nur 13 Elsterkröpfer von 2 Ausstellern, 2 in Schwarz und 11 in Rot, wobei H. Lefers auf Rote 0,1 v BM errang. (Kann man diese Stückzahl noch als Sonderschau bezeichnen)?

SR Ferdinand Schmitt:

Zur **Sonderschau in Ulm** am 20. Nov. 2014 waren von fünf Ausstellern 94 Elsterkröpfer gemeldet, was für einen SR schon viel Arbeit bedeutete. Allerdings bei einstöckigem Aufbau der Käfige und einer durchweg ordentlichen Kondition der Darsteller, war dies für den Unterzeichner noch gut zu bewältigen. Von den 15,19 **schwarzen** Jungtieren erreichten 13 nicht die sg-Hürde. Mängel, wie stark geputzter Rücken, roter grober Augenrand mit auch noch gekreuzten Schwingen, vorspringender Schenkelaustritt, geputzter Latz, plumper Körper mit zu wuchtigem Blaswerk, spitzes, vorstehendes Brustbein bei fehlendem Grünlack, helle Ortfedern an zu breitem Schwanz und dazu auch noch Untermieter waren zu verzeichnen! Auch fehlender Herzschluss und wenig Blaswerk führten zu 92 und 91 Punkten. Zwei 1,0 mit nur 90 Punkten wegen unkorrekter Handschwingenzahl, verbunden mit sehr niedriger Stellung, und unkorrekter Stellung. Eine Klasse für sich waren die Preistiere von der ZG Lieb. Die Bestätigung folgte später anlässlich der HSS in Fulda. Bei v 97 Sch-Band auf eine Jungtäubin und zwei mal hv auf junge 1,0, dazu noch 5 mal 95 Punkte auf Jungtiere hatten es die Mitstreiter nicht leicht zu punkten. 95 Punkte gab es noch für A. Nentwig und zwei mal für G. Linne.

Bei den 3,6 schwarzen Altieren ging es ab 94 Punkten nur aufwärts. Bei lockeren vollen Blaswerken war die Federstruktur bei allen vorbildlich und dazu noch mit reichlich Grünlack überzogen. Hervorzuheben waren hier vor allem die Hauptrassemerkmale, feine aufrechte Haltung auf perfekter Stellung und elegante Körper mit der richtigen Raumaufteilung. An der Spitze ein 1,0 von der ZG Lieb mit allem, wovon wir träumen. Allerdings konnte sich der Obmann nicht zum v entscheiden wegen einer nicht 100prozentig anliegender Ort-

feder. Daher "nur hv". Der Besten der Alttäubinnen auch von der ZG Lieb, fehlte zum vorzüglich eine etwas festere Ferse, dazu noch 2 mal 95 Punkte und 1 mal 95 Punkte für S. Haag.

15 **Blaue** von zwei Ausstellern hatten ihre Stärken in gleichmäßiger typischer Größe, auch im Blaserwerkvolumen und dessen Form. In Farbgleichheit, Standhöhe, hellem zartem Augenrand und straffem anliegendem Gefieder vertraten sie den derzeitigen Zuchtstand. 6 mal gut resultieren aus Fehlern wie steife Ferse, breite Schwanzpartie, woran auch ein heller Schwanzbindenabschluss nicht immer zu erkennen war, offen im Herzschluss, Schwingenkreuzen und zu lange Hinterpartie die zurück gestuft werden mussten. Ein sonst prima 1,0 hatte am rechten Fersengelenk eine starke Innenwinkelung (sehr gefragt bei den Engländern). A. Leitl stellte einen mit hv 96, dem etwas mehr Kondition zur Vollendung fehlte. Die beste Jungtäubin (Anwärterin zum v VDT-Band von außen) zeigte G. Frese. Allerdings nach der Handbewertung gab es nur noch g 92, da im Rücken und im Keil weiße Federn nicht geputzt waren. Das einzige blaue Alttier, eine 0,1 von Frese erreichte v Di-Band. 95 Punkte Tauben zeigten A. Leitl und G. Frese 2 mal.

Überrascht war ich von der Qualität der **roten** Kollektion. Alle 24 wirkten elegant im Typ, waren aber in der Hand noch stabil also im Körper mit guter Brustbemuskulung. Nur 4 mal musste ich die Note g vergeben. Angezogene Hinterpartie mit gekreuzten Schwingen, zu lange Hinterpartie, gar mit Säbelschwingen, fehlende Dressur ohne Vorstellung waren die Mängel. Die Wünsche für die Besseren bestanden in: Bessere typische Schenkelführung mit strafferer Befiederung, Ortfederleisten satter durchgefärbt und das alte Thema bei den Roten: Augenrand heller und teils auch etwas zarter. Die Schwingen sollten teils besser aufgelegt und ohne Wellenstruktur sein. Letzter Wunsch gilt übrigens für alle Farbenschläge, vorauf vermehrt zu achten ist (lt. Beschluss der JHV am 03.06.2007 in Ballstedt). Dass es bei unserer Rasse auch ohne die unschönen strukturierten Schwingen geht, war bei den acht v-Tieren in der Championsklasse bei der HSS in Fulda zu sehen.



Lutz Thiele

Heinz Hopfer

Josef Hintermeier



Bei der HSS Eröffnung

Ausstellungsbestimmungen der 52. HSS der Elsterkröpferzüchter am 21./22.11.2015 in Möckern, Lochower Weg 1 /Stadthalle

Anmeldung an: Joachim Rühling, Birkenweg 5 , 39291 Möckern.

Tel: 039221/639925 Fax: -----26

Meldeschluss: 30.10.2015

Einlieferung: 19.11.2015 /**Bewertung:** Freitag 20.11.15 /7,00Uhr

Öffnungszeiten: Samstag von 10.00 – 18,00 / Sonntag. von 10,00 – 14,00 Uhr

Tierausgabe: Sonntag ab 13,30 Uhr

Maßgebend sind die AAB und nachfolgende Sonderbestimmungen

1. Standgeld: 6,50 €, **Kostenbeitrag:** 6,00 €, **Katalog:** 5,00 €

2. Standgeldüberweisung; Volksbank JL eG, Konto: DE81810632380108309027, BIG:GENODEF1BRG

3. Preise der AL; E = 8,00 €, Z = 4,00 €, gestiftete Preise: 5x Möckernband, 9x SV Band +weitere gestiftete Preise.

4. Bei Meldung in die AOC-Klasse bitte die Farbe angeben.

5. Bei Tierverkauf erhält die AL15% Bearbeitungsgebühren vom Verkäufer.

6. Verkaufsbörse: pro Käfig 3,00€ (je Käfig nur ein Tier)

7. Das Impfzeugnisgegen Paramyxovirose ist beizubringen. Die Betr.Nr. ist anzugeben. Weiterhin gelten die veterinärrechtlichen Bestimmungen.

8. Bei Tierverlust werden max. 25,00 € gewährt (AAB II)

9. Leistung- und Zuchtpreis erfordert die Vorlage des Ringnachweises.

10. Letzter Termin für Reklamationen ist der 31.12.2015.

Übernachtungen: Hotel Robinienhof, Salzstraße 49, 39245 Gommern.

[Tel:039200/640](tel:039200640), Fax :---84317 DZ: 76,00 €, EZ: 53,00 € (incl. Frühstück)

Anmeldung bis spätestens am 19.10. 2015

Achtung: Stornierungsgebühren: Gebührenfrei bis eine Woche vor Anreise

Rahmenprogramm:

Freitag: Besichtigung der historischen Altstadt Tangermünde (Führung) + Mittagessen. Besichtigung des Kloster Jerichow mit Kaffee. (Nach dem Kloster ist der Landkreis JL benannt). Abfahrt per Bus:8.30 Uhr Robinienhof Gommern. Preis: Bus und Führung ca.20,00 €.

18,30 Uhr Freitag –Buffet.(Ente +Hähnchen), Preis:6,50 € /Portion

Samstag: 19,00 Uhr Züchterball in der Festscheune im Robinienhof Gommern.

Wahlessen 11,00 € bis 15,00€. Unkostenbeitrag für Unterhaltung: 5,00 €/Person.

Die AL bittet um Teilnahmemeldung mit Anzahl der Personen für die einzelnen Veranstaltungen (mit Abgabe des Meldebogens)

1. Freitag: Tangermünde/Kloster Jerichow _____ Personen/Anzahl angeben

2.Freitag: Wiesenhof- Buffet _____

3.Samstag: Züchterball _____

**52. HSS. der Elsterkröpferzüchter
in Möckern, Lochower Weg 1, Stadthalle
21. und 22. November 2015**

Betriebsnummer:

Melde-Nr.:

Name:	Vorname:
Straße:	PLZ:
Ort:	Tel.:

Lfd. Nr.	1,0 jg.	1,0 alt	0,1 jg.	0,1 alt	Rasse	Farbe	Verk.-Preis	Standgeld
1					Elsterkröpfer			
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								

Meldeschluss: 30.10.2015

Einlieferung: 19.11.2015

Bewertung: 20.11.2015 7.00 Uhr

Standgeld pro Tier: € 6,50

Kostenbeitrag: € 6.00 Katalog: € 5,00

Ehrenpreisstiftung:

Unter Anerkennung der AAB und den zusätzlichen Ausstellungsbestimmungen melde ich o.a. Tiere an.

Meldeschluss ist unbedingt einzuhalten.

Gesamtbetrag:

=====

Unterschrift



Unsere Frauen im Kräutergarten bei der JHV 2014 Mitwitz



JHV in Mitwitz 2015



Vorne bei den roten Jungtieren war G. Frank mit v VDT-Band auf eine "Bilderbuch-Täubin", dazu noch hv auf einen feinen Jungtäuber. Hv auch für J. Carrillo und E. Dopmann 2 mal, dazu für Letzteren noch 4 mal mit 95 Punkte Tiere und somit hatte unser SV-Vorsitzender die beste Gesamtleistung in Rot. Je 2 mal 95 Punkte gab es noch für Tauben von G. Frank und J. Carrillo.

Nur **11 Gelbe** zeigten nicht den derzeitigen Zuchtstand, außer einer hv Jungtäubin von G. Linne, deren Schwanzfarbe satter sein sollte. Ein typvoller Jungtäuber vom gleichen Aussteller hatte große Probleme mit aufgehellter Ortfederfarbe. 4 Jungtäubinnen mussten tief in den Notenkeller. Eine wegen stark abgesetzter Schwanzfarbe, mit auch noch fehlender Kondition. Die anderen drei gar auf o. B - 0 Punkte wegen Mitbewohner und 2 mal wegen starker Konditionsmängel. Eine solche Kollektion ist einer VDT-Schau nicht würdig und schon gar keine Werbung für unsere Rasse nach außen.

SR Karsten Gehrman:

Die **Nationale in Leipzig** vom 05./07.12.2014 bot mit nur 160 gemeldeten Elsterkröpfern ein eher mageres Ergebnis. Aufbau und unser Werbepersonal, von der Gruppe Sachsen bestens organisiert, boten einen würdigen Rahmen für die Präsentation unserer Rasse. Mit Egon als Obmann also beste Voraussetzungen.

Mein Bewertungsauftrag umfasste die Farbenschläge Blau, Rot und Gelb. Beim ersten Durchgang und Ansprechen der Tiere war schon klar, dass es kein leichtes Bewerten werden würde. Waren die Blauen noch relativ ruhig, konnte ich mir anfangs in Rot und Gelb kein ordentliches Bild über die Qualität der gezeigten Tiere machen. Fast die gesamte Kollektion wirkte scheu und aufgeregt. Schon beim Herantreten an den Käfig ging die Mehrzahl der Tiere an die Käfigdecke. Da die Tiere aus bewährten Zuchten mit ruhigen Wesen kamen, war dieses Verhalten unverständlich.

Von den **38 gemeldeten Blauen** standen leider nur 30 in den Käfigen. Diese wirkten auch nicht ausgeglichen und ruhig, was sich bei vielen im Wunsch nach abfallender Schwanzpartie äußerte. Gepaart

mit fehlender Blasfreude blieb nur die Note gut übrig. Bei den jungen Herren zeigten sich nur zwei in richtiger Stimmung. Ein prima Vertreter von A. Leitl erhielt vorzüglich, der Andere von M. Sigl sg 95. Ein prima Alttäuber von W. Stieber erhielt ebenso sg 95 mit größerem Wunsch nach glatter Schwingenfeder. Ein ähnliches Bild bei den Damen. Eine imponierende Jungtäubin von M. Sigl mit feinsten Vorderpartie, Federqualität und Farbe erhielt nur sg 94, auf Grund ihres Zuchtwertes durchaus berechtigt. Diese zeigte ihre wirkliche Klasse nur einmal andeutungsweise und sehr kurz. Ansonsten stand sie mit waagerechter Körperhaltung und meist noch mit angezogener Schwanzpartie im Käfig. Eine weitere feine Vertreterin vom gleichen Züchter errang hv mit kleinem Wunsch nach etwas mehr Brustbeinlänge. Eine feine 0,1 von M. Klix erhielt sg 95 mit Wünschen in Rückenfarbe und Rand. Eine rassige Alttäubin von M. Sigl sollte in der Rückenabdeckung fester sein und erzielte somit nur hervorragend.

Die **24 roten Elsterkröpfer** hatten große Probleme in der Präsentation. Mit dem aufgeregten Verhalten standen viele nicht ordentlich, wirkten hinten zu lang und zeigten mangelnde Blasfreude. Hinzu kamen viele vermeidbare Fehler, welche die vielen unteren Noten begründeten. Unkorrekter Herzschluss, anliegende Zehen, durchdrückende Fersengelenke oder 11 Handschwingen legen die Notengrenze schon mal fest. Davon kann nur wenig in das Wunschfeld formuliert werden. Ein typvoller junger Täuber von R. Schneider mit hv bewertet (Rückenabdeckung straffer) und ein Alttäuber von J. Rühling mit sg 95 (Schwung ausgereifter) konnten überzeugen. Ähnlich die Mädels, nur standen hier noch Tiere mit kugeligem Blaswerk und kurzer Kropffeder, so dass hier das hellere Untergefieder in Reihenbildung sichtbar wurde. Dies wirkt nicht wirklich schön. In dieser Klasse dominierte J. Rühling mit vorzüglich und sg 95 bei den 0,1 jung und sg 95 bei den 0,1 alt.

Die **30 Gelben** zeigten sich nachmittags in besserer Verfassung als noch am vormittags. Figürlich feine Elsterkröpfer mit entsprechender Vorderlänge und Blaswerk waren keine Seltenheit. Probleme berei-

tete die Kopfzeichnung am Auge, eine aufgehellte Ortfeder und bei einigen die Kropf- bzw. Schenkelfeder. Die Männerabteilung bestimmte H. Frischhut mit seinen Tieren. Einmal hv und sg 95 im Jungtierbereich waren die Ausbeute. Bei den jungen 0,1 überragten drei Tiere die Konkurrenz. Je ein hervorragend an J. Brunner sen. und an H. Frischhut. Die kompletteste hatte eine deformierte Außenzehe mit entsprechender Konsequenz in der Note. Bei den Alttäubinnen erhielt J. Brunner sen. sg 95.

SR Andreas Krahl:

Den **68 Schwarzen** zur Nationalen fehlte an diesen Tag die Klasse. Bei 39 Jungtäubern neunmal die Note gut und zweimal o.B. wegen fehlender Pflege spricht eine deutliche Sprache. Grätschen, Schenkeldruck und Einknicken sind von außen sichtbar, wie auch Überzeichnung im Herz, Brustschnitt und wenig weiß unterm Auge ist fast Allgemeingut, schade. Fehlende Schaukondition mit wenig Blaufreude, dazu flache Haltung machte das Bewerten nicht gerade leicht. Einer mit fehlerhafter Kopfzeichnung war figürlich sehr ansprechend. Die Prämierten zeigten das es anders geht, allen voran der v SB und der hv (Herz reiner) von G. Werner, mit Wünsche versehen die drei sg 95. K. Marx zeigte den besten Alttauber der durch seine feste Feder überzeugte, die anderen taten es den Jungen gleich, wenn wundert's. Die Jungtäubinnen zeigten sich besser aber auch genügend Mängel, wie schwache Körper mit wenig Brustbein und Halslänge, sowie helle Ortfeder führten zu den tiefen Noten. Die beste sollte im Beinaustritt noch feiner sein, hv R. Schneider, mit sehr guten Wesen die sg 95 von J. Brunner jun.. Sechs stabile Alttäubinnen mit sg Vorstellung. Die Besten mit Wünschen wie glatter Kropffeder und eleganteren Beinaustritt, Hv und sg 95 G. Werner. Eine mit bodenbreitem Stand wurde zurückgesetzt. Mein Glückwunsch allen Preiserringern. Den nicht so erfolgreichen sollte das Ansporn für das neue Zuchtjahr sein.

Erfolgreiche Elsterkröpferzucht in Gelb



0,1 jung HSS 2012 Obernkirchen
v 97 SV-Band



0,1 jung HSS 2013 Hofheim
v 97 SV-Band

Ludwig Gehwolf
94428 Eichendorf
Tel.: 09952/1429

0,1 jung HSS 2014 Fulda
v 97 SV-Band und Champion



Anita Wiehe Stickerei



Ehrenbänder

Wimpel - Fahnen

Sportehrenpreise

Abzeichen

Pokale

*Anita Wiehe
Stickerei*

Leveser Allee 49
31693 Hesse OT Levesen
Telefon 0 57 21 / 7 66 53
Fax 0 57 21 / 92 30 60



51 HSS Fulda 2014

Gruppe Nordbayern: Unsere Gruppe besteht aktuell aus 24 Mitgliedern, davon 3 Ehrenmitglieder. Seit der letzten Sommertagung wurden eine Herbst- und eine JHV jeweils in der Zuchtanlage Möhrendorf abgehalten. Die Versammlungen sind mit durchschnittlich 16 Mitgliedern besucht. Der Herbstversammlung war eine Jungtierbesprechung angegliedert, welche mit über 50 Tieren gut bestückt war und vom ZW H. Petschl mit Unterstützung von S. Haag begutachtet wurden. Die erfolgsversprechendsten Tiere zeigten in Schwarz die ZG Lieb, in Blau J. Dorner, in Rot G. Frank und in Gelb H. Petschl, was mit einem kleinen Pokal ausgezeichnet wurde.

Die **GSS** war 2014 der HSS der Chauchois in Hofheim angeschlossen. Es wurden 135 Elsterkröpfer von 12 Mitgliedern in 4 Farben gezeigt. 59 schwarze, 8 blaue, 47 rote und 21 gelbe. In Schwarz erhielten die ZG Lieb 3 x V, 4 x HV und A. Nentwich 1 x HV. In Blau hatte Johann Dorner 1 x HV. In Rot errangen G. Frank 2 xV, 1 x HV, K Hartmann 1 x V, 1 x HV und G. Fischer ebenfalls 1 x V und 1 x HV. In Gelb erhielt H Petschl 1 x HV. Der LP als Peter-Ernst-Gedächtnispreis ging an die ZG Lieb. Die ZP erhielten auf Schwarz A. Nentwich, auf Blau J. Dorner, auf Rot G. Frank und auf den gelben Farbenschlag Steffen Haag. Die Gruppenbänder gingen an die ZG Lieb und K. Hartmann. Auf der 51. **HSS in Fulda** am 20/21.12.14 stellten 6 Mitglieder 93 Tiere in drei Farbenschlägen aus. ZG Lieb hatten ein Championtier auf 1,0 Schwarz und erhielten den Leistungspreis des SV. K. Hartmann errang den 2. ZP in Rot (Niedermeier-Gedächtnis-Pokal). Aussteller: ZG Lieb, G. Fischer, G. Frank, K. Hartmann, A. Schwank, S. Haag.

Auf der **VDT-Schau in Ulm** wurde die ZG Lieb auf den schwarzen Farbenschlag Deutscher Meister. G. Frank erhielt das VDT-Ehreband. Weitere Aussteller waren Arnold Nentwich, Steffen Haag.

ZG Lieb

Spitzenzucht schwarzer Elsterkröpfer
aus Oberfranken seit 1956



6x Dt. Meister
1x Europameister
2x SV- Leistungspreis
2x SV- Champion
5x SV- Zuchtpreis uvm.

Egon + Hans-Dieter Lieb, Untere Burgstr. 9,
96465 Neustadt/Co, OT Wildenheid, 0160-3669893



HSS 0,1 v SV-Band Joachim Rühling 0,1 hv SE Ferdinand Schmitt



G. Fischer (r.) gratuliert Ehrenzuchtwart Rudi Zenker zum 80sten

Zur Frühjahrsversammlung 2015 standen Neuwahlen an. Einstimmig wiedergewählt wurden:

1. Vorsitzender H-D Lieb
2. Vorsitzender J. Dorner
1. Schriftführer G. Hummel
1. Kassier Hans Seemann
2. Schriftf./ Pressw. S. Haag
1. Zuchtwart Hans Petschl
- Beisitzer Gottfried Fischer

***1,0 hv E GSS Hofheim 2014
Aussteller: Johann Dorner***



Weitere Termine in 2015: die Ausrichtung der Sommertagung in Mitwitz, sowie eine Herbstversammlung am 18.10.11 in Möhrendorf. Die GSS 2015 ist der Taubenschau in Nürnberg am 19.-20.12.15 angeschlossen. Die Gruppe bemüht sich auch dieses Jahr wieder um einen Stand. Deshalb würden wir uns um reichlich Besuch freuen. Zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit wurde ein Rollup beschafft. Ziel der Gruppe ist es, jährl. 1 Event neben der GSS auszurichten, so z. B. 2015 der Stand in Nürnberg. **D. Lieb**



Fast vollständig zur Versammlung erschienen waren die Zfrd. der Gruppe in Möhrendorf im Jahr 2014

Gruppe Nord-Ost: Das Jahr 2014 war für uns ein recht gutes Jahr, obwohl vieles in unserer Gruppenarbeit noch ausbaufähig war. So ist es uns nicht gelungen, neue Mitglieder zu gewinnen, obwohl wir viele Gespräche mit Zfrd. geführt haben und auch bei unserer GSS reichlich Werbung betrieben haben. Es bleibt somit bei einer Zahl von 19 Mitgliedern. Wie auch in den vergangenen Jahren führten wir wiederum zwei Versammlungen durch, die JHV im Spreewald und die Herbstvers. in Bernau bei Siegfried Engelhardt. Dort hatten 9 Zfrd. 39 Jungtiere mitgebracht, in schwarz 16 Tiere, in rot 13, in gelb 4, in blau und in rotfahl jeweils 3 Jungtiere. PR Günter Harms bewertete diese und stellte in jedem Farbenschlag das beste Tier heraus. S. Engelhardt hatte wie schon im Vorjahr alles sehr gut vorbereitet und so konnten auch viele Käfige gefüllt werden. An dieser Stelle sei ihm und seiner Familie nochmals herzlich gedankt. Alle anwesenden waren der Meinung, es war eine gelungene Veranstaltung, so dass wir uns im Herbst 2015 wieder hier zusammenfinden werden. Unsere GSS führten wir dann am 22./23.11.2014 in Tettau durch. Dort hatten 11 Zfrd. 114 Tiere stehen, die von den PR A. Krahl und B. Neidert bewerte wurden. Diese Ausstellung war für unsere Gruppe ein Höhepunkt im Jahr 2014. Wie immer wurden die Tiere in Tettau bestens betreut.



HV 2014 rechts: Vors. S. Quick

Die erfolgreiche Zucht in Schwarz aus Sachsen seit 1972

Gerald Werner, Hauptstr. 27, 04862 Mockrehna
Tel. 034221/50892 - g.werner@gmx.de



0,1 hv E HSS 2013 >>>



Meine Zuchtanlage



Ein großer Erfolg gab es für unseren Zfr. Gerald Werner, der ausgezeichnet abgeschnitten hatte und die hervorragende Qualität seiner Tiere wiederum bestätigt wurde. In schwarz standen 43 Tiere, davon ging 4 x“ vorzüglich” an G. Werner, außerdem noch ein “hv” an G. Werner, und 2 x “hv” an W. Müller. In Blau standen 15 Tiere. Hier ging“hv” an ein Tier vom D. Wolf. Bei den Roten wurden 23 Tiere ausgestellt und hier erhielt Harald Bork, " v "und “hv”.Ein weiteres “hv” errang Ehrig Danilo. In Gelb standen 24 Tiere, diese Zahl hatten wir in diesem Farbenschlag schon lange nicht und dazu noch in dieser Qualität.“V”gab es an G. Werner“, hv” für R. Begerock. In Rotfahl standen 9 Tiere. Es wurden zwar keine “V” oder “hv” vergeben, aber dafür erhielten alle ein “sg”. Somit war die GSS ein voller Erfolg. Die LP erhielten: in Schwarz G. Werner. In Blau und Rot W. Müller, bei den Gelben konnte ihn Zuchtfreund H. Bork entgegnehmen und in rotfahl erhielt ihn D. Wolf.Weiterhin



beteiligten sich Zfrd mit ihren Tiere bei der HSS und der Lipsia - Schau. Leider ist durch die Änderung des Ausstellungstermins von Anfang Dezember auf Totensonntag ein großes Problem für unsere Gruppe entstanden, was die GSS betrifft, da der Termin mit der HSS 2015 in Möckern zusammen fällt. Somit können wir unsere GSS nicht in Tettau durchführen, was wir sehr bedauern, aber wir wollen auch wolleauch die HSS nicht untergraben. So haben wir nach langer Diskussion in der JHV 2015 in Schlepzig uns dazu entschlossen.

keine eigene GSS durchzuführen sondern unsere GSS anlässlich der HSS mit ein zu binden um so unsere Gruppen-LP zu vergeben. Da Möckern vor unserer Haustüre liegt und so von all unseren Zfrd der Gruppe beschickt werden kann. Nach reger Diskussion hat sich die Mehrheit der anwesenden dazu entschlossen, obwohl wir wissen, das dies keine Ideallösung ist. Wir hoffen, das solche Terminüberschreitungen in Zukunft vermieden werden können. Des weiteren wurde in unserer Versammlung immer wieder darüber gesprochen, das die Werbung neuer Mitglieder nach wie vor große Bedeutung hat. Wir machen uns aber nichts vor, dies wird nicht einfach werden, da das Interesse an der Rassegeflügelzucht immer mehr zurück geht. Die einzige Chance neue Mitglieder zu gewinnen ist eine gute Gruppenarbeit, worum wir uns als Gruppe weiter Bemühen werden.

Siegmond Quick

Gruppe Sachsen: Wir haben derzeit 36 Mitglieder, wovon drei Ehrenmitglieder im SV und drei in der Gruppe sind. Weiterhin haben wir vier Zweitmitglied.

Zu unser JHV am 23.03.2014 kamen 16 Mitglieder nach Nossen in die Gaststätte „Augustusberg“. Da S. Köber kurzfristig erkrankte, übernahm Zfr. A. Krahl die Versammlungsleitung mit Unterstützung der Ehrenvorsitzenden D. Schöne und K. Knorr. Die TOP wurden gemeinsam abgearbeitet. Erfreulich die Neuaufnahme von Wolfgang Müller als Zweitmitglied. Leider mussten wir die Zuchtaufgabe des Vors. S. Köber zur Kenntnis nehmen. Schade, aber er hat alle Elsterkröpfer günstig abgegeben.

Die HV war am 12.10.2014 im Züchterheim Reichenbach mit Zuchtjahrauswertung, Jungtierbesprechung und Schauvorbereitung der SS. Sechzig Jungtiere wurden von unseren PR begutachtet. Die Besten zeigten in schwarz und rot R. Schneider, blau H. Vatter, gelb H. Gerber, rotfahl W. Müller. Als Preis gab es ein Präsent und zur GSS eine Urkunde.

weiter Seite 50

Zur Lipsia stellten nur vier Mitglieder Elsterkröpfer aus. R. Schneider errang hv auf schwarz. Etwas besser war die Beteiligung an der 51. HSS in Fulda mit acht Ausstellern. Erfolgreichster wiederum R. Schneider mit 2 x hv, die andern Aussteller mit durchschnittlichem Erfolg.

Unsere GSS war vom 09.-11.01.2015 wieder in Weißenborn. Es beteiligten sich 15 Mitglieder und ein Gastaussteller mit 151 Elsterkröpfern, drei v und neun hv zeugen von einer guten Qualität der Tiere. Die ZP errangen auf schwarz mit 379 Punkten F. Bakasch, blau 379 Punkte W. Müller, rot 384 Punkte R. Schneider, auf gelb 377 Punkte H. Gerber und auf rotfahl 378 Punkte D. Wolf. Herzlichen Glückwunsch den Erringern.

Die nächste **Herbstversammlung** ist am **12.10.2015** 9.30 Uhr in **Reichenbach**, nächste **Frühjahrsversammlung** ist am **23.03.2016** um 10.00 Uhr in **Nossen**.

Andreas Krahl



Die Zfrd. der Gruppe Sachsen bei der Frühjahrsversammlung 2015

Die Elite aus Sachsen

Elsterkröpfer in Rot und Schwarz seit 1950

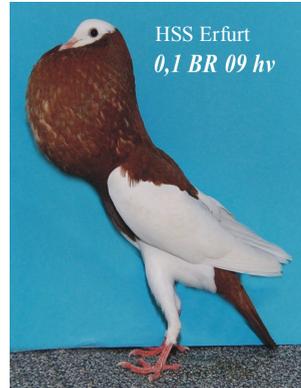
Rolf Schneider Hauptstr. 61, 09627 Niederbobritzsch

Tel. 037325/6536



**Mein größter Erfolg:
3 mal
Leistungspreiserringer
bei den
Hauptsonderschauen**

2010, 2011, 2012



Elsterkröpfer aus den Hassbergen in Rot seit 1977

Gustav Frank Joh.-

Schäfer-Str. 3 97491 Aithausen

Tel. 09523/5274

**395 mal Zuchtpreiserringer bei
Hauptsonderschauen.**

0,1 Championsieger 2011

VDT-Schau Ulm 2014.

0,1 v VDT-Band

1,0 v EB GSS Hofh. 2014 →





Spezialisten beim Fachsimpeln



Karin und Günter Frese



H. H. Lefers mit Gattin bei der HSS



H. D. Lieb vor seinem 1,0 Champion



Große Ehrung für Rolf Schneider!
Goldene Feder des LV-Sachsen überreicht durch LV-Vors. Wolfram John John (rechts). BDRG Präsident Christoph Günzel (links).

Gruppe Nord-West: Wir sind z. Z. 19 Mitglieder. Die JHV wurde am 14.09.2014 von Fam. Gruhn in Osnabrück ausgerichtet. Hier nahmen 14 Mitglieder teil. Zum neuen Kassierer wurde H. Gruhn gewählt. Unserem langjährigem Kassierer Raymund Möller dankten wir für seine Tätigkeit. Helmut Becker aus Walsrode ernannten wir zum Ehrenmitglied der Gruppe. 18 Jungtiere wurden von E. Dopmann besprochen. Für die mitgereisten Züchterfrauen wurde eine Kutschfahrt mit Hartmut Gruhns Ponys arrangiert. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Fam. Gruhn.



Die GSS 2014 war mit 79 Tieren von 7 Ausstellern besetzt und wurde von PR Daniel Cailliez zufriedenstellend bewertet. V errangen W. Litsche, G. Frese, H. H. Lefers und G. Waldeyer. Hv wurde 8 x vergeben. Der LP ging an G. Frese. die ZP errangen W. Litsche schwarz, T. Bock blau, H. H. Lefers rot und G. Waldeyer gelb.

Unsere JHV mit Tierbesprechung ist am **13.09.15** bei Fam. Lefers in Blender.

Die GSS ist am **31.10. und 01.11.2015** in Thedinghausen.
Ansprachpartner ist Egon Bierwag. **Wolfgang Litsche**

*42 Jahre erfolgreiche
Elsterkröpferzucht in schwarz und gelb seit 1974*

Norbert Junk

Krämergasse 8

35083 Wetter

Tel. 06423/4556

**email: metzgereijunk
@t-online.de**

1,0 schwarz v VDT-Band
und VDT- Champion in
Sinsheim 2004

SV ZP-Erringer schwarz
2009, 2012, 2014



Gruppe Süd-West: Unsere JHV am 12. April 2015 fand unter schwacher Beteiligung in Beselich/Obertiefenbach statt. Nach dem gemeinsamen Frühstück begrüßte der 1. Vors. R. Gross die anwesenden und eröffnete die Versammlung. Besonders begrüßte er das Ehrenmitglied des SV Lothar Multerer. Vors. R. Gross gratulierte nochmal nachträglich im Name der Gr. Süd-West Zfr. Lothar Multerer zu seinen 80sten Geburtstag. Die TO wurde einstimmig angenommen. Das Protokoll der HV in Frankfurt wurde verlesen und anerkannt. Es folgten die Berichte aus 2014 von Vors. R. Gross. Er ging dabei noch einmal auf die Höhenpunkte des Jahres ein. Diese sind die JHV am 23.02.2014 in Beselich/Obertiefenbach und die HV am 05.10.2014 in Frankfurt-Alt Eckenheim. 2 Mitglieder sind verstorben: Herwig Hanke und Michael Wiesmeier. Gerhard Linne hat sich schriftlich bei E. Doppmann aus dem SV zum 31.12.2015 abgemeldet, ohne die Gruppe zu informieren. Nach 3 Monaten hat er die Abmeldung bei E. Dopmann wieder zurück gezogen. Im Vorstand hat es keine Veränderungen gegeben. Zur HV wurden alle Tiere am Käfig besprochen, auch auf was in Zukunft geachtet werden muss, aber auch die positiven Merkmale der Tiere wurden herausgestellt.



Fritz Schnaidt mit seiner 0,1

G. Jäckel und N. Junk übernahmen die Aufgabe, aus den 45 Jungtieren die 4 Besten herauszustellen: Schwarz eine 0,1 von F. Schnaidt, in Blau 1,0 von M. Stumpf, in Rot eine 0,1 vom J. Carrillo und in Gelb eine 0,1 von N. Junk.



Die 51. HSS fand in unserer Region statt. Hier ein Dank an die AL und die Mitglieder des RTV Rhön-Vogelsberg e. V. Fulda für die geleistete Arbeit. Auch hier haben unsere Mitglieder erfolgreich ausgestellt. Zfr. Ferdinand Schmitt stellte den Champion bei den Täubinnen, eine 0,1 Blau. Zfr. Norbert Junk konnte den ZP in Schwarz erreichen.

Bei unserer GSS, die der HSS angeschlossen war, konnte F. Schmitt den 1. Platz erreichen. Zweiter wurde N. Junk. Der Vorsitzende sprach einen Dank an die Mitglieder und seine Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit aus. Es folgten die weiteren Berichte vom Kassen- und Zuchtwart.

Die **GSS 2015** ist am **19./20. Dez. in Marburg**. Papiere werden bei der **HV am 27.09.2015** in Ffm.-Alt Eckenheim, ausgegeben.

Die Gruppe hatte zum 01.01.15 19 Mitglieder, hiervon sind 6 Ehrenmitglieder.

Jose` Carrillo

Gruppe Süd-Bayern: Wir haben zur Zeit 19 Mitglieder. Neuaufnahmen keine. Verstorben sind Götz Siegfried 2014 und Kugler Max im Mai 2015. Zum Ehrenmitglied wurde Fegl Johann aus Halfing ernannt. Am 19.10.2014 fand unsere JHV mit Jungtierbesprechung in Pfarrkirchen statt. PR F. Hartl bewertete 48 Jungtiere und führte anschließend die Besprechung durch. Das Diplom erhielt auf Schwarz J. Brunner jun., L. Gehwolf auf Rot und H. Frischhut auf Gelb. Für das beste Jungtier bekam M. Sigl auf Blau einen Teller.

Bei der HSS in Fulda zeigten 6 Züchter 81 Tiere. Sie errangen 4 x v und 8 x hv. Die Zuchtpreise bekamen M. Sigl auf Blau und J. Hintermeier auf Gelb. Ein zweiter Leistungspreis wurde vergeben. Gewinner war L. Gehwolf mit 576 Punkten. Auf der Nationalen Bundessiegerschau in Leipzig waren 5 Aussteller mit 39 Tieren. Vergeben wurden 1 x v und 5 x hv. Das Siegerband auf Blau errang A. Leitl. Auf der VDT-Schau war nur 1 Züchter mit 7 Tieren, mit 1 x hv.



VDT-Ehrungen: 2. v. l. J. Schwaikl, silberne Nadel, H. Frischhut, goldene Nadel, Johann Fegl, Halfing, wurde zum Ehrenmitglied der Gruppe ernannt.

Mein Hobby – Elsterkröpferzucht

43 Jahre in blau und 23 Jahre in rotfahl



Max Sigl, Fasanenweg 24, 94806 Bad Griesbach/Rottal
Telefon: 08532/8907 Email: MaxSigl@t-online.de

Bei der GSS in Pfarrkirchen am 15./16. 11. waren 8 Züchter mit 89 Tieren. Sie errangen 5 x v, 12 x hv und 21 x sg 95. Den ZP auf Schwarz erhielt J. Brunner jun. mit 380 Punkten, M. Sigl auf Blau mit 383 Punkten, L. Gehwolf auf Rot mit 379 Punkten und J. Hintermeier auf Gelb mit 383 Punkte. PR war F. Hartl.

Die Herbstversammlung ist am **18. 10. 2015 in Pfarrkirchen**. PR ist wieder F. Hartl. An die Nürnberger Taubenschau am **19./20. 12. 2015 ist die GSS** angeschlossen. **Johann Schwarzenberger**



HV 2014 Preiserringer von links: L. Gehwolf, M. Sigl, F. Seifert, J. Hintermeier, Vors. J. Schwarzenberger und J. Brunner Sen.



Lutz

Jürgen

Unser schönstes Hobby - die Elsterkröpferzucht!

Seit 3 Generationen züchteten wir alle 4 Farbenschläge. Nunmehr züchten wir noch Rote und Gelbe. Unser größter Erfolg war in 2004 die Erringung der Europameisterschaft in Prag auf schwarze Elsterkröpfer. SV-Mitglied und in der Gruppe Sachsen-Anhalt seit 2000.

Lutz und Jürgen Thiele
 Askaniastr. 15
 06429 Nienburg
 Tel.: 0177/5 84 76 95



Gruppe Sachsen-Anhalt: In Brachstedt fand am 19.04.2015 die Frühjahrsversammlung der Gruppe Sachsen Anhalt statt. 19 Mitglieder, sowie im Vorjahr, waren angereist. Es ist Ausdruck von hohem Interesse der Züchter für die Belange des SV, der Gruppe und der Zucht des Elsterkröpfers.

Die Gruppe hat per 01.04.2015 29 Mitglieder. Es konnten zwei neue hinzu gewonnen werden. Es ist zum einen der Zfr. Norbert Schütze, er züchtet den rotfahlen Farbenschlag. Er konnte bei seiner ersten GSS 2015 bereits gute bis sehr gute Tiere vorstellen. Weiterhin wurde aus dem KTZV Möckern ein Mitglied für den SV gewonnen. Es ist der Züchter Ulrich Wöhling. Ulli, wie wir ihn immer nennen, züchtet Elsterkröpfer im roten und im gelben Farbenschlag. Auf seiner ersten GSS 2015 waren seine Ergebnisse nur Durchschnitt. Der Grund für sein nicht zufriedenes Ergebnis war seine Unerfahrenheit. Er stellte mehrere Tiere mit überzähliger Schwingenzahl aus. Das wird im Ausstellungsjahr 2015 nach seinen Worten keinesfalls wieder passieren.

Vors. Alfred Schwanitz sowie der Zw. Karsten Gehrman haben in der Berichterstattung nochmal das Zucht- und Ausstellungsjahr 2014 Revue passieren lassen. Die Auswertungen konzentrierten sich auf die 51. HSS in Fulda, die GSS in Badeborn, die als Erwin-Buhle-Gedächtnisschau ausgetragen wurde und auf die Bundessiegerschau in Leipzig.

Der Schwerpunkt der Auswertung lag auf der GSS in Badeborn. Die Erwin-Buhle-Gedächtnisschau war dem Gedenken unseres verstorbenen Zfr vorbildlich vorbereitet und durchgeführt worden. Dafür der AL herzlichen Dank.

Von der Witwe des Verstorbenen wurde ein Erwin-Buhle-Gedächtnispokal gestiftet, der vom Zfr Manfred Klix mit einem V-Tier gewonnen wurde.



Elsterkröpferzucht - "Mein größtes Hobby"



Nach dem Motto:

*"Hobby soll Hobby bleiben
und bezahlbar sein!"*

züchte ich seit 1969 den
blauen und seit 2001 den
rotfahlen Farbenschlag.



Heinz Vehse

Wispitzer Hauptstr. 3

06429 Nienburg OT Wispitz

Telefon: 034721/23103

Das Meldeergebnis für die GSS in Badeborn war mit 177 Elsterkröpfern in Anbetracht des Ausfalles einiger Zuchten sehr gut. In Schwarz 45 Tiere, Blaue 43, Rote 60, Gelben 16 und in Rotfahl 13 Ausstellungstiere. V-Tiere wurden präsentiert von K. H. Marx auf schwarz 1,0 j, M. Klix blau 1,0 j, R. Walter 0,1 blau j, J. Rühling rot 0,1 j und 0,1 a, und von H. Fehse auf rotfahl 0,1 a. Die Auswertung der Zucht- und Leistungspreise ergab folgendes Ergebnis:

Zuchtpreise:

Schwarz

1. Karl-Heinz Marx 382 Pkt.
2. Hartmut Kranich 380 Pkt.
3. Günter Donner 378 Pkt.

Blau

1. Manfred Klix 383 Pkt.
2. Rudi Walter 383 Pkt.
3. Franz Kahl 378 Pkt.

Rot

1. Joachim Rühling 382 Pkt.
2. Wolfgang Müller 379 Pkt.
3. Lutz Thiele 377 Pkt.

Leistungspreis:

1. Rudi Walter auf blau mit 574 Pkt.
2. Joachim Rühling auf rot mit 574 Pkt.
3. Manfred Klix mit 572 Pkt.

In Gelb und Rotfahl konnte auf Grund der fehlenden Voraussetzungen keine Auswertung vorgenommen werden.

Vom AI der 52. HSS in Möckern wurde ein Zwischenbericht gegeben. Dabei wurden die Bedingungen und die vorgesehenen Veranstaltungen benannt. Die Unterstützung der Mitglieder zur Vorbereitung und Nachbereitung der Schau wurde signalisiert. Im Journal 2015 werden die Einzelheiten dazu benannt.

Die Öffentlichkeitsarbeit im zurückliegenden Zuchtjahr beschränkte sich auf das Journal und den zu erwartenden Zuchtbericht. Positiv sind die Präsentationen von den Zfrd Heins Böhlen und Lutz Thiele im Journal zu bewerten. Es ist eine Werbung für unsere

Elsterkröpferzucht. Für das Jahr 2015 hat sich unser Züchter Heinz Fehse bereit erklärt, seine Zucht der „Rotfahlen“ darzustellen – wir sind interessiert! Einige Aufgaben konnten nicht realisiert werden. So zum Beispiel der Verkauf von Tieren über das Internet. Diese Möglichkeit sollte über unseren Vorsitzenden für Öffentlichkeitsarbeit, dem Zfr Jose Carillo, von den Züchtern in Anspruch genommen werden. Es wäre im Erfolgsfall ein wichtiger Schritt zur Verbreitung unserer Rasse und damit Teil der Öffentlichkeitsarbeit. An dieser Stelle möchte ich auch in diesem Zusammenhang auf den Werbefilm unseres Zfr Ferdinand Schmitt im Internet aufmerksam machen. Eingeben : (Elsterkröpfer Rassetaubenzucht) Ebenfalls eine sehr gute Plattform für Werbung und Verbreitung der Elsterkröpfer. Zu den Themen Jungtieraufzucht und überzählige Handschwinger wurde in der Versammlung keine Diskussion geführt. Das positive daran ist, dass in vielen Zuchten die überschüssigen Handschwinger ausgemerzt werden konnten.

Unsere GSS ist in diesem Jahr, am **19./20.12.2015** in Gerbitz. Die HV in Brachstedt erfolgt am **18.10.2015**. **Joachim Rühling**



Die Aussteller bei der Gruppen-Sonderschau in Badeborn



Sonderrichter F. Schmitt und B. Chalupny nach der Arbeit



**Zu Gast bei der Tierbesprechung der Gruppe Süd-West:
Kröpferexperte Dr. Werner Fuchs aus Ladenburg**

**Rote Elsterkröpfer im Hürselberg-Hainich-Kreis
züchtet seit 1971:**

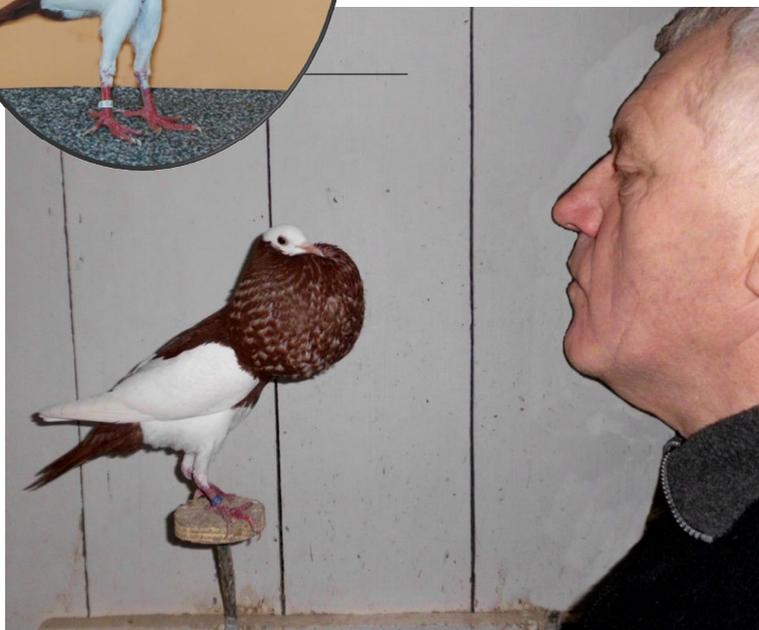
Karl-Heinz Kallenbach, Heiligenberg 43

99820 Hürselberg-Hainich-Mehlborn, Tel. 036920/81675



**Dtsch. Meister 2007 Leipzig
Bundessieger 2008 Erfurt**

0,1 v SV-Band HSS 2009 Erfurt



Gruppe Thüringen: Wir haben 19 Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder. Es wurden eine Frühjarsversammlung und eine im Herbst mit Jungtierbesprechung durchgeführt. Die GSS war am 15./16.11.2014 in Triptis. 13 Aussteller zeigten 134 Elsterkröpfer, wie immer gut organisiert von Zfr. Heinz Hopfer, dem wir dafür danken.

Die besten Tiere stellten in Schwarz W. Ritter 1 x v und 2 x hv, P. M. Backhaus 1 x v und 2 x hv, auf Blau errangen H. Nimtz 2 x v und 1 x hv, H. u. C. Striegnitz 2 x hv und R. Franke 1 x hv. Bei Gelb errangen P. Kellermann 1 x v und 2 x hv und H. Hopfer 1 x hv . In Rotfahl 1 x hv für P. M. Backhaus.

Den LP errang H. Nimtz auf Blau mit 575 Punkten.

Die ZP errangen in Schwarz W. Ritter 382 Punkte, in Blau H. u. C. Striegnitz 375 Punkte, in Rot K. Weber 376 Punkte, in Gelb P. Kellermann 382 Punkte und bei Rothfahl P. M. Backhaus 380 Punkte. Allen hierzu einen herzlichen Glückwunsch.

Zur Lipsia-Schau waren 3 Aussteller und zur HSS in Fulda 6 Zfrd. mit guten Erfolgen vertreten. P. Kellermann zeigte den besten 1,0 in gelb mit v Pokal, der in die Championsklasse kam.

Auf der LV-Schau Thüringen beteiligte sich unsere Gruppe mit einer Werbeschau mit ca. 50 Elsterkröpfern. Auch auf Kreis- und Ortschaften sind wir vertreten, um vor Ort für unsere Rasse zu werben.

Die HV ist am **11.10.2015** in **Reichenbach**, Beginn 9.30 Uhr.

Die GSS ist am **19./20.12.2015** in Wutha-Farnroda. **P. Kellermann**

Die ZP- und LP-Erringer 2014 in Triptis von Links:
B. Chalupny,
K. Weber
P. Kellermann,
H. Nimtz,
W. Ritter,
P. M. Backhaus



Ausgezeichnete Elsterkröpfer – Zucht in blau aus Ostwestfalen



Erfolge:

- HSS Champion 2004 & 2012
- Europachampion 2006
- Deutscher VDT Champion Kropftauben 2012
- Deutscher Meister 1999, 2002, 2012, 2013 & 2014
- Bundessieger 2011 & 2013
- Zahlreiche Blaue-, Sieger-, VDT- & SV- Bänder



Günter Frese, Molkenkeller 31, 32257 Bünde – Holsen

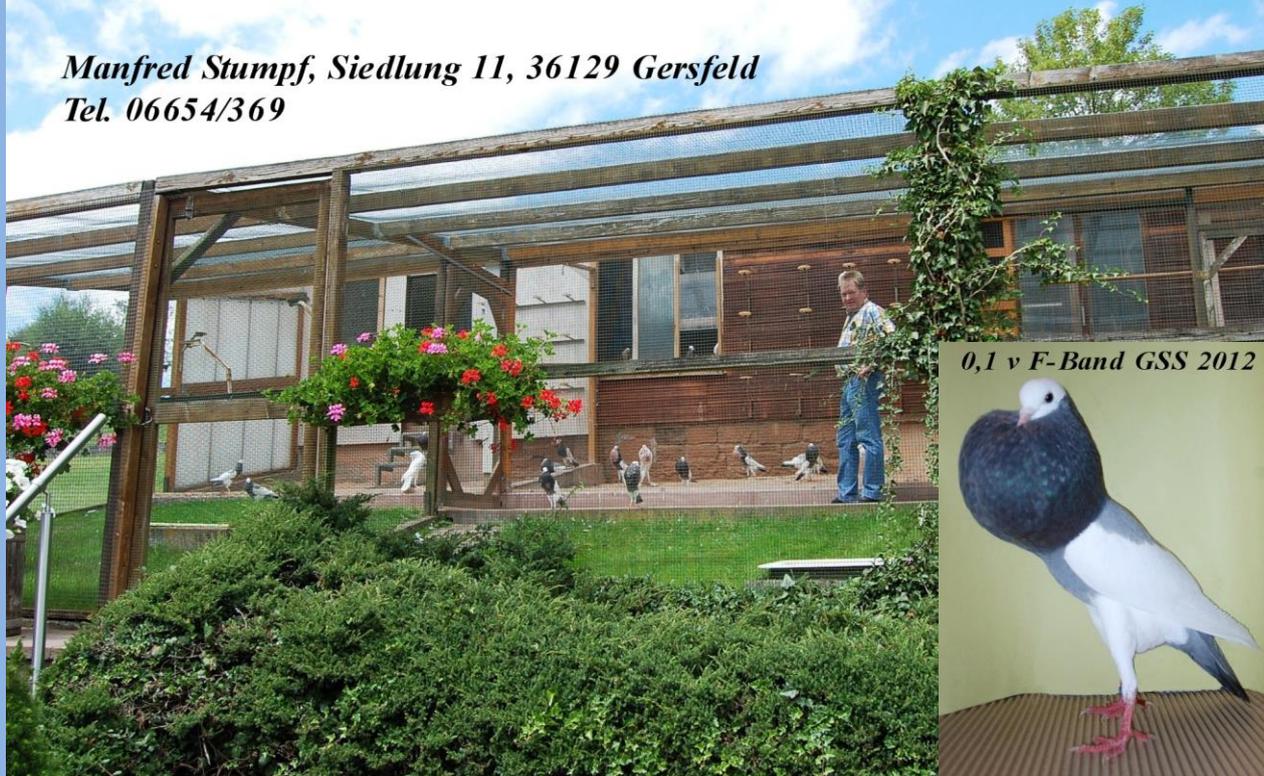
Tel.: 05223-63008

eMail: gfrese@outlook.de

Erfolgreiche Zucht der Blauen aus der Rhön:

Manfred Stumpf, Siedlung 11, 36129 Gersfeld

Tel. 06654/369



0,1 v F-Band GSS 2012

